



Gemeinde Altenbeken

Beschlussvorlage

BM/008/19

Amt	Bürgermeister
Abteilung	
Berichterstatter	Wessels, Hans Jürgen

Vorlagen-Datum	23.07.2019
----------------	------------

Gremium	Termin	TOP-Nr.	Öffentlichkeitsstatus
Gemeinderat	19.09.2019		öffentlich

Betreff: Vivat Viadukt 2021 ff.

Beschlussvorschlag:

Die seit 2003 alle zwei Jahre und inzwischen neunmal veranstaltete Großveranstaltung „Vivat Viadukt“ soll von nun an unbefristet fortgeführt werden und zwar soll sie weiter jeweils am ersten Juliwochenende in den ungeraden Jahren stattfinden. Dabei soll das Veranstaltungsformat in seinen Grundzügen beibehalten werden.

Der Bürgermeister/die Bürgermeisterin darf In Fortschreibung der Gemeinderatsentscheidungen vom 17.06.2004, 15.09.2005, 13.12.2007, 25.10.2010 und 12.12.2013 agieren und mit einem Gemeindezuschuss in Höhe von 120.000,- € für 2021 kalkulieren (Anm.: Im Beschluss von 2013 wurden 110.000,- festgelegt - dynamisiert), der nach 2021 weiterhin von Jahr zu Jahr nach dem allgemeinen Lebenshaltungskostenindex angepasst wird. Die Kostenansätze dürfen bedarfsgerecht auf die Haushaltsjahre verteilt werden.

Personalkosten für Bedienstete der Gemeinde sind darin nicht enthalten.

Sach- und Rechtslage:

Die Veranstaltung „Vivat Viadukt“ wurde in diesem Jahr inzwischen zum neunten Mal ausgerichtet. Nach einem Mega-Auftaktevent im Jahr 2003 musste die Festveranstaltung über die Jahre erst ein dauerhaftes Format ausbilden. Inzwischen hat sich ein insgesamt schlüssiges Konzept ergeben, das auf breites lokales, regionales und auch überregionales Interesse stößt. Zahlreich anreisende ehrenamtliche Teilnehmer aus dem In- und europäischen Ausland, weitgereiste Besuchergruppen und auch lokale sowie regionale und auch überregionale Berichterstattungen sprechen hier eine eindeutige Sprache.

Dabei fällt die Resonanz in diesem Jahr besonders intensiv und zugleich positiv aus. Offenkundig traf das diesjährige Konzept genau den Nerv der Akteure und des Publikums. Man

kann ganz ohne Übertreibung festhalten, dass das Viaduktfest im Ort, in der Region und auch darüber hinaus angekommen und inzwischen dauerhaft gefragt ist.

Dabei ist das eingeplante Finanzvolumen im Vergleich ausgesprochen niedrig, nicht nur was die grundsätzliche Ausstattung mit Marketingmitteln angeht, sondern ganz besonders auch im Kostenvergleich bezogen auf die konkrete Veranstaltung. Nicht selten stellen andere Kommunen erheblich mehr Mittel für weit weniger beachtete „Großveranstaltungen“ zur Verfügung. Und dennoch wurde der vom Gemeinderat zur Verfügung gestellte Rahmen noch nie vollständig ausgeschöpft. Für 2019 liegt das Finanzergebnis zwar noch nicht vor, aber auch in diesem Jahr ist von einem entsprechenden Abschluss auszugehen. Eine derart wirkungsvolle Imageveranstaltung für vergleichsweise sehr bescheidene Finanzmittel, lässt sich nur deshalb realisieren, weil alles insbesondere von einer außergewöhnlich breit angelegten ehrenamtlichen Struktur (*aus der Gemeinde, aus Deutschland und aus dem europäischen Ausland*) getragen und von einer hochengagierten Gemeindeverwaltung organisiert wird! Darüber hinaus erfahren wir professionelle Unterstützung u. a. von der Deutschen Bahn, von der Stiftung Historische Bahnbauten und von der Polizei, hier insbesondere von der Bundespolizei. Zudem beteiligen sich heimische und regionale Unternehmen mit einem wichtigen finanziellen Beitrag.

All die positive Resonanz hat weitere wünschenswerte Effekte zur Folge. Zahlreiche Teilnehmer wollten eigentlich rund um die Festveranstaltung 2019 (*z. T. im Vorfeld aber ganz überwiegend im Nachgang*) bereits für uns nützliche Absprachen für 2021 treffen, verbunden mit dem Wunsch auch ihre Leistung durch eine frühzeitige Planung nochmals zu steigern. Leider mussten wir diesen gegenüber vorsichtige Töne anklingen lassen, was möglicherweise etwas von dem Schwung und dem Eifer gekostet hat.

Für eine effektive und damit i. d. R. auch effiziente Vorbereitung sollte ohnehin stets gewährleistet sein, dass Verträge über mehrere Veranstaltungen hinweg geschlossen werden können und dass vor allem auch in zeitlicher Nähe zum Fest (einige Monate zuvor und in den Wochen danach) verbindliche Absprachen für das jeweils nächste Fest möglich sind.

Insbesondere aus diesem Grund sollte das Viaduktfest, nachdem es inzwischen sechsmal mit Mehrheit politisch beschlossen wurde, nun endlich den dauerhaften Platz im Brauchtum der Gemeinde bekommen, den es verdient und deshalb auch auf einem entsprechenden Grundsatzbeschluss beruhen.

Zur Information:

Im ersten Halbjahr war im Rahmen einer Ratssitzung nach dem Finanzergebnis für das Viaduktfest im Jahr 2017 gefragt worden. Dieses ist nachfolgend dargestellt:

Nr.	Name	Finanzsaldo 2016	Finanzsaldo 2017	Finanzbudget 2017
446172	19 % MWSt./Sonstige privatrechtliche Leistungsentg	-155,00 €	-25.964,00 €	-35.000,00 €
446173	7 % MWSt./Sonstige privatrechtliche Leistungsentg	-83,00 €	-14.133,00 €	-2.000,00 €
521110	Unterhaltung von Gebäuden	0,00 €	0,00 €	100,00 €
529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €
542900	Sonst. Aufw. f. d. Inanspruchn. v Rechten/Diensten	0,00 €	389,00 €	1.500,00 €
542957	MWSt/Sonst. Aufw. f. d. Inanspruchn. v Diensten	1.160,00 €	131.565,00 €	146.000,00 €
543160	Sachverständigen, Gerichts- und ähnl. Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	200,00 €
544150	sonst. Versicherungsbeiträge	0,00 €	0,00 €	200,00 €
		Ergebnis	92.779,00 €	112.000,00 €
				Ansatz
		Unterschied zum Ansatz = Verbesserung		19.221,00 €
		Aus dem Tabellenblatt "Erträge"		-40.334,33 €
		Aus dem Tabellenblatt "Aufwendungen"		133.113,80 €
			Ergebnis	92.779,47 €

Dass der vom Rat bewilligte Zuschuss nicht aufgebraucht und sogar deutlich unterschritten wurde, hatte allerdings in starkem Maße damit zu tun, dass wichtige Programmpunkte (*u. a. Dampfloks*) noch kurz vor den Veranstaltungstagen ausfielen. Darüber hinaus kalkulieren wir auch immer nach dem Prinzip des „Vorsichtigen Kaufmanns“.

In der risikobewussten Kalkulation sind die zur Verfügung gestellten Mittel daher tatsächlich sehr knapp!